

DGAW-Pressemitteilung

Neuwahl des Vorstandes und des Präsidiums

Am Freitag, den 14.06.2013 fand in den Räumlichkeiten des Umweltbundesamtes in Berlin die 24. Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. (DGAW) statt. Thomas Obermeier, Präsident der DGAW e.V. zeigte sich zufrieden mit der Entwicklung des Vereins, der inzwischen fast 400 Mitglieder zählt.

Nach drei Jahren standen in diesem Jahr wieder Vorstands- und Präsidiumswahlen an. Thomas Obermeier, wurde für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Als Schatzmeister wurde Gerd Mehler gewählt. Herr Mehler ist Geschäftsführer der Rhein-Main Deponie GmbH, der Main-Taunus-Recycling GmbH sowie weiterer Unternehmen. Gerd Weber, der dieses Amt seit 2007 inne hatte, verabschiedete sich aus der aktiven Vorstandsarbeit und stellte sich nicht mehr zur Wahl. Er bleibt jedoch Beauftragter der DGAW für die IFAT.

Von den Mitgliedern als Vorstand bestätigt wurden Dr. Alexander Gosten (Berliner Stadtreinigungsbetriebe), Prof. Dr. Wolfgang Klett (Köhler & Klett Rechtsanwälte), Sieglinde Groß (Fehr Umwelt Ost GmbH), Dr. Hanshelmut Itzel (Dr.HH.Itzel Management + Consulting GmbH, München), Prof. Dr. Gerhard Rettenberger (FH Trier) und Dr. Gerd-Dieter Uhlenbrauck (TPLUS GmbH). Neu in den Vorstand gewählt wurden Prof. Dr. Sabine Flamme (FH Münster), Dr. Matthias Franke (Fraunhofer-Institut UMSICHT) und Dr. Anno Oexle (Köhler & Klett Rechtsanwälte).

Frau Prof. Flamme wurde 2005 an die FH Münster, Fachbereich Bauingenieurwesen, berufen und engagiert sich in der DGAW besonders im Arbeitskreis Analytik sowie als Mitglied des Beirats für den Wissenschaftskongress.

Herr Dr. Franke ist Abteilungsleiter für den Bereich Kreislaufwirtschaft am Fraunhofer-Institut UMSICHT in Sulzbach-Rosenberg und leitet den DGAW-Arbeitskreis Produktverantwortung/Rücknahmesysteme.

Herr Dr. Oexle ist Fachanwalt für Verwaltungsrecht und seit 2002 in der Kanzlei Köhler & Klett tätig. Er beschäftigt sich vorwiegend mit Abfallrecht und stand der DGAW bei mehreren Regionalveranstaltungen als Referent zur Verfügung.

Gabi Schock und Holger Schmitz stellten sich aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht mehr zur Wahl, werden der DGAW jedoch weiterhin verbunden bleiben. So wird Frau Schock, die sich seit Jahren aktiv für das Netzwerk „Frauen in der Abfallwirtschaft“ einsetzt, weiterhin dessen Leitung übernehmen. Das neu zusammengesetzte Präsidium besteht neben Thomas Obermeier und Gerd Mehler aus den Vizepräsidenten Dr. Alexander Gosten und Prof. Dr. Wolfgang Klett.

Die DGAW dankt allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern herzlich für ihre aktive Arbeit und das Engagement.

Kolloquium zu Ehren von Prof. Werner Schenkel

Anschließend an die Mitgliederversammlung veranstaltete die DGAW ein Ehrenkolloquium für ihren im Februar verstorbenen Ehrenvorsitzenden Prof. Werner Schenkel. Bereits vor vielen Jahren hatte Werner Schenkel visionäre Gedanken zur Kreislaufwirtschaft, die sich erst heute in der beginnenden Umsetzung befinden. Da sich Prof. Schenkel neben abfallwirtschaftlichen Themen auch besonders für vielfältige Aspekte der Kultur-, Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften im Zusammenhang mit der Umwelt und der Ressourcenwirtschaft interessiert hat, beleuchtete die Veranstaltung verschiedene Themengebiete.

Neben Akteuren der Abfallwirtschaft, wie Norbert Rethmann, Prof. Dr. Rüdiger Siechau und DirProf. Dr. Michael Angrick, ergriffen auch Karl Wagner (Club of Rome) und der Künstler HA Schult das Wort. Herr Wagner stellte die Grenzen des wirtschaftlichen Wachstums aus Sicht des Club of Rome dar und ging dabei unter anderem auf das Thema schwindende Ressourcen ein. Herr Rethmann und Herr Prof. Siechau erläuterten anhand ihres jeweiligen beruflichen Hintergrundes und Werdegangs, wie sie von der Arbeit und den Ideen Werner Schenkels beeinflusst wurden. Abschließend würdigte DirProf Dr. Michael Angrick die Arbeit von Werner Schenkel im und für das Umweltbundesamt.

Geleitet wurde die Veranstaltung von Professor Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. Karl Thomé-Kozmiensky, der als Weggefährte von Prof. Werner Schenkel die Zuhörer mit der einen oder anderen Anekdote erfreuen konnte.

Zum Abschluss des Tages lud die DGAW zum jährlichen Sommerfest ein. Zahlreiche Mitglieder und Gäste kamen dem Aufruf nach und nutzten diese Möglichkeit zum Austausch.

18.06.2013